

# Wichtiger Baustein der Versorgung

## MVZ Isental ist medizinische Anlaufstelle – Schwierige Suche nach weiteren Kollegen

**Schwindegg/Buchbach** – Vor drei Jahren wurde das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) Isental in der Gemeinde Buchbach eröffnet. Ziel war es, die hausärztliche Versorgung in der Region zu sichern und zu verbessern.

Da eine große Eröffnungsfeier nach dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten in Schwindegg im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht möglich war, lud das Team des MVZ Isental kürzlich Mühldorfs Landrat Max Heimerl (CSU) sowie den Vorstandsvorsitzenden des „InnKlinikums“, Thomas Ewald, zu einer Besichtigung ein.

„Das MVZ Isental wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen“, berichtete der ärztliche Leiter, Dr. Karl Dürner. Es sei inzwischen ein wichtiger Bestandteil der hausärztlichen Versorgung und die erste Anlaufstelle für viele Bürger. In den hellen und modernen



**Das MVZ-Team** freut sich über den Besuch: (von links) Joachim Schöngut, Dr. Wolfgang Richter (Geschäftsführer), Felizia Böhner (Assistenz der Geschäftsführung), Dr. Karl Dürner, Dilan Köck (Medizinische Fachangestellte), Landrat Max Heimerl, Stefanie Oettl (Praxismanagerin) und Thomas Ewald.

FOTO FOTO: SPONFELDNER/INNKLINIKUM

Räumlichkeiten könnten ten versorgt werden, doch ärztlichem Personal. Aktuell nen aus dem MVZ Haag. Zu noch weitaus mehr Patien- es mangelt auch hier an unterstützen zwei Ärztin- sätzlich hat Dr. Wolfgang

Richter, Geschäftsführer der MVZ Kliniken Mühldorf, einen ehemaligen niedergelassenen Arzt fürs MVZ gewinnen können. „Wir sind allen Kolleginnen und Kollegen sowie dem gesamten Team sehr dankbar, dass sie sich gegenseitig so toll unterstützen“, so Dr. Wolfgang Richter. Er habe bereits viele Hebel in Bewegung gesetzt, um jungen Nachwuchs zu finden, doch derzeit fehle es an qualifizierten Interessenten.

Auch Landrat Max Heimerl hob die Bedeutung des MVZ als wichtigen Bestandteil der hausärztlichen Versorgung im Umkreis hervor. Er dankte dem gesamten Team.

Dr. Karl Dürner lobte die Weiterbildung junger Ärzte am „InnKlinikum“, um so dem Hausärztemangel in der Region entgegenzuwirken. Die gute Zusammenarbeit soll auch in Zukunft noch weiter ausgebaut werden.